

und wurde auch erreicht, daß sich die Hausgemeinschaften dem Aufruf des Kreisausschusses der Nationalen Front zum Wettbewerb um den Titel „Hervorragende Hausgemeinschaft im Nationalen Aufbauwerk“ anschlossen. Dieser Titel wird in Form einer Urkunde verliehen, wenn in der Hausgemeinschaft pro wahlberechtigten Bürger 36 Aufbaustunden geleistet sind.

Die Genossen organisieren

Bis zur breiten Einbeziehung der Hausgemeinschaften in den Wettbewerb war allerdings noch ein tüchtiges Stück Arbeit zu leisten. Vor allem von unseren Genossen. Sie wurden auf der Basis der ausgegebenen Lösung in Mitgliederversammlungen darauf vorbereitet, in den Häusern die Aktion einzuleiten.

In den Hausgemeinschaften Stalinstraße 15 und Lange Gasse 1 kamen die Genossen vor den Hausgemeinschaftsversammlungen zusammen, sprachen über ihr Auftreten und legten die Aufgaben eines jeden Genossen fest. So ging es in die Versammlungen. Sicher, jeder Bürger wollte mitmachen, aber es gab auch viele Fragen.

Wie sieht es zum Beispiel aus, wenn Bürger nicht voll einsatzfähig sind? 36 Stunden Aufbauarbeit soll jeder Hausbewohner leisten. Davon hängt schließlich die Erringung des Titels „Hervorragende Hausgemeinschaft im Nationalen Aufbauwerk“ ab.

Die Genossen legten dar, daß bei eventuellen Schwierigkeiten Aufbaustunden auch durch andere Mitglieder der Hausgemeinschaften zusätzlich geleistet werden können. Sie waren es dann auch, die hier helfend einsprangen.

Und was ist, wenn man Schicht arbeitet? Wie sollen in diesem Falle die Stunden abgeleistet werden?

Hier mußten Möglichkeiten geschaffen werden, um zu jeder Tageszeit zum Aufbau gehen zu können.

Wettbewerb und Kontrolle

So war es überall. Nach gründlicher politisch - ideologischer Vorbereitung wurde schließlich der Wettbewerb um den Titel „Beste Hausgemeinschaft im Nationalen Aufbauwerk“ zwischen den Hausgemeinschaften gestartet. Unter den

1250 Hausgemeinschaften, die mitmachten, befanden sich selbstverständlich die Einwohner der Häuser Lange Gasse 1 mit 572 und Stalinstraße 15 mit 840 Stunden.

Zusammen mit der Erfüllung der Verpflichtungen wurde die Kontrolle organisiert. Dabei verband man die Kontrollen mit Aussprachen über wichtige politische Fragen, um in diesem Zusammenhang immer wieder auf die Bedeutung des Nationalen Aufbauwerkes für die Stärkung der Republik hinzuweisen. In vielen Hausgemeinschaften wurden nach solchen Aussprachen die Verpflichtungen erhöht und die nächsten Einsätze planmäßig festgelegt.

Die Hausgemeinschaft Lange Gasse 1 erhöhte ihre Verpflichtung im Ergebnis dieser Aussprachen von 572 Stunden auf 800 Stunden, und in der Stalinstraße 15 wollte man jetzt 1000 Stunden leisten.

Auszeichnungen

Als dann im Monat August die Woche der Massenkontrolle in den Hausgemeinschaften unter dem Motto „Wir prüfen das 80er Tempo“ durchgeführt wurde, waren die Hausgemeinschaften Lange Gasse 1 und Stalinstraße 15 die ersten, die mit dem Titel „Hervorragende Hausgemeinschaft im Nationalen Aufbauwerk“ ausgezeichnet wurden.

Die Hausgemeinschaften Lange Gasse 1 und Stalinstraße 15 sind, nicht die einzigen geblieben. Es gibt heute schon viele Hausgemeinschaften in allen Bezirken, die den Titel „Hervorragende Hausgemeinschaft im Nationalen Aufbauwerk“ tragen.

Das Geheimnis aller dieser Erfolge ist leicht darzulegen. Im Haus Stalinstraße 15 gibt es zum Beispiel 21 wahlberechtigte Bürger. Davon sind fünf Genossen, aber diese fünf Genossen bilden, ähnlich wie in den vielen anderen Hausgemeinschaften unseres Kreises, eine Einheit und wissen, daß die Mitarbeit der Genossen in der Nationalen Front eine Aufgabe ist, die unsere Partei auf jeden Fall von jedem Genossen verlangt.

Einige Schlußfolgerungen

Die Kreisleitung der Partei zog aus dem erfolgreichen Wettbewerb der Hausgemeinschaften erste Schlußfolgerungen: